Burtscheider TV 1873 e.V.

BTV - INFO

Dezember 2021
Ausgabe 2/21

www.btv-aachen.de

Die erfolgreichen BTV-Turnerinnen bei den Regionalmeisterschaften 2021 in Monschau

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 2	Inhalt – Impressum – Info
Seite 3-5	Bericht des Vorstandes
Seite 6	Wir gratulieren
Seite 7-15	…es war einmal..
Seite 16-17	Turnabteilung
Seite 18-19	Trendsportabteilung
Seite 20-28	Tischtennisabteilung
Seite 29-31	Fußballabteilung
Seite 32	Anzeige/Werbung

Impressum:
Wilfried Braunsdorf,
Versand/Verteilung:
Elvira Hell, Dieter van Heiß, Anita Braunsdorf, Kirsten Ashauer-Lichtschlag
Mitarbeit:
Namentlich gekennzeichnete Artikel
Erscheinen: **2 mal jährlich**
Abgabetermin der Berichte für BTV – INFO 1/22: 15. Mai. 2022
Erscheinungsdatum: **Juni 2022**

Heinz-Dieter Wirtz 60 Jahre treues BTV-Mitglied

Da in diesem Jahr die Mitgliederversammlung in digitaler Form abgehalten wurde, konnten auch keine Ehrungen durchgeführt werden.
So hatte der 2. Vorsitzende Wilfried Braunsdorf, anlässlich der Geburtstagsfeier von Heinz-Dieter Wirtz (75 Jahre), eine Überraschung „im Gepäck“. Heinz-Dieter Wirtz erhielt die „goldene“ Vereinsnadel mit der Zahl 60!!

Der Vorstand berichtet

Dem GF-Vorstand gehören an:				
1. Vorsitzender:	**Caroline Noerenberg**	**Ronheider Winkel 17**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0170 8147884**
2. Vorsitzender:	**Wilfried Braunsdorf**	**Viktoriaallee 28**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/99034362**
Geschäftsführung	**NN**			
Geschäftsstelle:		**Sebastianstraße 33**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/47591604**
Mitgliederverwaltung:	**René Schmitz**	**Viktoriaallee 38**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/9970029**
Abteilungsleiter und Jugendwarte:		**Siehe jeweilige Abteilung**		

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Burtscheider TV,

mehrfach habe ich meinen Bericht verworfen, neu begonnen, wieder gelöscht! So richtig fand ich keinen Ansatz. Hatte doch Caro Noerenberg in ihrem Artikel in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung so viel positives, mit Blick auf das 2. Halbjahr, einfließen lassen.
Aber es kam, teilweise, anders. Ende Juli erhielten wir das Corona-Update 21/2021 vom LSB. Ende Oktober erreichte uns das Corona Update 25/2021. Für diese Unterstützung, in dieser nicht einfachen Zeit, durch den Dachverband können die Vereine nur dankbar sein.

Pressemitteilung des LSB vom 17. 11. 2021

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB NRW) appelliert eindringlich an die Entscheidungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene, bei den aktuellen Beratungen zur Corona-Pandemie den Beitrag von Sport und Bewegung zur Gesunderhaltung der Bevölkerung zu berücksichtigen. Die pauschale Schließung von Spiel- und Sportstätten in den bisherigen Coronawellen hat das Bewegungsdefizit und entsprechende negative gesundheitliche Folgen für die Bevölkerung verschärft. Das darf sich nicht wiederholen!

„Der Sport in unseren 18.000 Sportvereinen trägt maßgeblich zur Gesunderhaltung der Menschen bei“, sagt Stefan Klett, Präsident des LSB NRW. „Mehr als eine 3G-Regel für aktives Sporttreiben draußen und 2G für drinnen lehnen wir deshalb ab. Eine erneute Beschränkung von Teilnehmerzahlen oder auf bestimmte Sportarten wäre nicht akzeptabel.“

Kinder und Jugendliche haben unter den massiven Einschränkungen 2020 bis Mitte 2021 besonders gelitten, körperlich wie seelisch. Sie haben ein Recht auf Bewegung und sollten daher bei allen etwaigen Einschränkungen privilegiert werden. Das heißt: Sie sind Geimpften und Genesenen gleichzustellen. Dort, wo Testnachweise erforderlich sind, müssen die regelmäßigen Schultestungen für den Vereinssport anerkannt werden. Dies gilt ebenfalls für Tests aus der Arbeitswelt für alle Altersgruppen.

„Die Sportvereine haben in den vergangenen Monaten bewiesen, dass sie in der praktischen Umsetzung sehr verantwortungsbewusst mit der Situation umgehen. Es wäre nicht vermittelbar, diese Möglichkeiten erneut und undifferenziert einzuschränken.

Gleichzeitig rufen wir alle Sportlerinnen und Sportler auf, sich impfen zu lassen.“
LSB-Präsident Stefan Klett

Für uns als Verein war es mehr als selbstverständlich, diese Regeln einzuhalten, teilweise sogar noch zu verschärfen.

Mitgliederentwicklung im BTV
Wenn ich mir die Mitgliederentwicklung (Eintritte/Austritte 2021) in unserem Verein ansehe, so können wir sehr stolz auf unsere Mitglieder sein.
Der Mitgliederstand am 01.12.2021 beträgt 1240. Die Zahl der Kündigungen/Abmeldungen zum 15.11.2021 betrug 175. Das ist eine normale Fluktuation. Somit gehen wir mit ca. 1065 Mitgliedern in nächste Jahr. Unsere Mitglieder halten dem Verein, auch in schwierigen Zeiten die Treue.

Schwierige Zeiten hatten die Abteilungen und Gruppen, die in der Turnhalle Malmedyerstraße trainieren. Nachdem im Mai der Sportbetrieb wieder „fast regulär“ stattfinden sollte, wurde die Halle mal schnell wegen diverser Umbauarbeiten gesperrt. Keine terminliche Zusage, dass der Sportbetrieb wieder aufgenommen werden konnte, wurde eingehalten. Mit immer neuen „Hiobsbotschaften“ wurde diese Hallensperrung immer wieder verlängert. Das die Übungsleiterinnen und Übungsleitern das so geduldig hingenommen haben, ist mehr als bewundernswert. Dafür gilt es Dank zu sagen.

Wilfried Braunsdorf

Sitzung des erweiterten Vorstandes und des Rechts- und Ehrenrates

v.l.: Matias de la Fuente, Kirsten Ashauer Lichtschlag, Kirsten Breuer, Robert Hardt, Caro Noerenberg, Paul Römer, Dieter van Heiß, Anita Braunsdorf, Wilfried Braunsdorf.

Wenn eine Veranstaltung bereits zum 3. Mal stattfindet, spricht man in Aachen von einer „Traditionsveranstaltung“. So war es dann auch wieder am 1. November 2021. Traditionsgemäß traf sich dieses Gremium zu einer Arbeitstagung im Hotel Buschhausen. Coronabedingt hatten wir auf weitere, interessierte, Mitglieder der einzelnen Abteilungen verzichtet. Bei dieser Gremiensitzung ging es um Themen wie finanziellen Rahmenplanung, Mitgliederentwicklung und weiteren Aktivitäten im kommenden Jahr.
Geplant wird nach einer längeren Pause wieder eine „Klausurtagung“, die sich mit der weiteren Entwicklung und Ausrichtung des Burtscheider Turnvereins beschäftigen soll. Ein externer Moderator (vom LSB) soll uns bei diesem schwierigen Thema begleiten.

W. Braunsdorf

Liebe BTV-Mitglieder,

in wenigen Tagen stehen wir schon wieder an der Schwelle zum Jahresübergang. Wir nehmen die besinnlichen Tage vor der Jahreswende zum Anlass, für die gute Zusammenarbeit herzlichen Dank zu sagen. Unser besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich in besonderer Weise für unsere gemeinsame Zielrichtung eingesetzt haben.

Mit unserem Dank verbinden wir die besten Wünsche für das Jahr 2022.

Für den Vorstand
Caroline Noerenberg Wilfried Braunsdorf

150 Jahre Burtscheider Turnverein 1873 e.V im Jahre 2023

100-Jahrfeier des Burtscheider Turnverein 1873 e.V.
Ein Blick in den Ballsaal des Alten Kurhaus in der Komphausbadstraße.

Liebe Vereinsmitglieder,

im September 2023 kann der BTV ein großes Jubiläum feiern. 150 Jahre Burtscheider Turnverein. Ein derartiges Jubiläum erlebt man sicherlich nur einmal in seinem Leben.
In Kürze beginnen die konkreten Planungen für dieses Jubiläum. Ideen und Vorschläge zur Gestaltung dieses Festes gerne an die Geschäftsstelle per E-Mail schicken.

Wir gratulieren!!!

Unsere Ehrenmitglieder:
Anita Braunsdorf
Wibke Flecken
Horst Huppertz
Theo Klinkenberg
Wilfried Braunsdorf
Dieter van Heiß
Ursel Blinde
Willi Eupen

Zum Geburtstag

Auch wenn die Geburtstage teilweise schon einige Zeit zurückliegen, möchten wir es nicht versäumen, nachträglich herzlich zu gratulieren!
75 Jahre
Heinz-Dieter Wirtz
Dieter van Heiß
70 Jahre
Helga Gessenich
60 Jahre
Matthias Meinke
50 Jahre
Jörg Kaufmann
Oliver Schumacher
Ingy Kaled Waked

Zu Geburt

Am 18.08.2021 erblickte unsere kleine Leni das Licht der Welt.
Wir sind sehr froh und glücklich!
Julia und Tim Becker

Zur Hochzeit
Eine Fahne geht auf Reisen

Erwähnt wurde es schon im vorletzten BTV-Info, dass die Turnerin Vera Pollmanns ihren Freund Fabian Felizardo Correira standesamtlich geheiratet hat. Am 11. September konnte dann endlich die kirchliche Trauung nachgeholt werden. Anne, Caro und ich reisten nach München und freuten uns mit unseren Partnern, bei diesem feierlichen Akt in der wunderschönen Schloßkirche dabei zu sein. Wenn jemand so lange im Verein ist wie Vera (seit dem 3. Lebensjahr) darf die Vereinsfahne nicht fehlen. Zur großen Überraschung und Freude von Vera und Fabian, schmückte die Vereinsfahne neben dem Altar die kirchliche Trauung. Es war ein sehr schönes Fest und mit der Fahne wurde deutlich, wo Vera's turnerische Wurzeln liegen: im Burtscheider TV.

„….erzähl doch mal….“

…. erzähl doch mal, ….eine Anekdote von Roswitha Ruthmann

B = steht für - Beeindruckende Erlebnisse & Ereignisse…
T = Treue (Mitglieder) oft ein Leben lang…
V = Verein der auch Familie ist…

Der BTV ist für mich und viele andere nicht nur ein Sportverein sondern auch Heimat und Familie.

Episoden aus meinem BTV-Leben…..

Episode 1
Kamen die Kinder von ihren Wettkämpfen landete man oft direkt im Vereinslokal „Alt-Burtscheid“.
Bei einer Limonade konnte man getrost auf das Abholen durch die Eltern warten.

Episode 2
Donnerstagsabend kamen die Frauen der Gymnastikgruppe gegen 21:00-21:30 Uhr nach dem Sport ins Vereinslokal, wo schon ihre Männer auf sie warteten. Oft ging dann das Telefon und ein kleines Mädchen fragte weinend nach der Mama…kurze Beruhigung am Telefon durch die Mutter, alles klar. Das wiederholte sich jede Woche. Dann hat der Wirt zur Mutter gesagt: Komm doch mal mit deiner Tochter im Lokal vorbei beim nächsten Einkauf. Gesagt – getan. Das Kind lernte die Wirtsleute kennen, sah die Räumlichkeiten…und siehe da, es kam nie mehr ein Anruf!

Episode 3
Auch die Studenten kamen oftmals nach ihrem Training auf einen „Absacker“ ins Vereinslokal.
Neben Trinken und Essen konnte man nach Feierabend mit dem Wirt auch noch das „Ramschen“ lernen, oft auch bis in die Morgenstunden!

Episode 4

Grenzland – Cup…wie der Name schon sagt, der Grenzland -Cup wurde schnell zu einem besonderen Highlight in der Sportwelt der Trampoliner. Er wuchs und wuchs…
Die ersten Russen kamen, gefühlte 14 Funktionäre und 6 Turner/innen. Nach einem Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Aachen, konnte sich jeder nach seinem Gutdünken 2 Stunden frei bewegen, um sich die Stadt anzusehen, bevor es wieder zum Training in die Halle ging. Vollbepackt mit Elektronik kamen sie zurück (und wir dachten immer sie haben kein Geld)!

Roswitha Ruthmann

Verpflegung in der Halle, war auch immer eine Herausforderung. Fragen: wieviel Meldungen, wieviel Anhang der einzelnen Vereine, Abordnungen, Zuschauer werden erwartet. Spülmo-

bile. Geschirr, Gläser, selbstgebackene Kuchen, heiße Würstchen, Kartoffelsalat, belegte Brötchen…sowie einen Arbeitsplan musste erstellt werden. Helfer, sprich Männer aus der Fußballabteilung, Tischtennisabteilung, waren auch immer wichtig! Tische schleppen, Theke, Disco bedienen…alles für unsere Familie den BTV! Es war schon im Hintergrund eine riesige Organisation im Gange die da werkelte. Und das nicht nur in der Halle! Kai Blinde, Koch im Marienhospital leistete Tolles mit seinem Menü. Egal, ob Christ oder Moslem, oder Vegetarier… für alle war etwas dabei.
Aber wenn alles gelaufen war, sah man nur müde aber strahlende Gesichter, die sich den Respekt der vielen Teilnehmer verdient hatten.
Einige Jahre später kamen auch Chinesen. Zuerst fühlten wir für die Verpflegung zuständigen uns ein wenig beleidigt. Wollten die Chinesen kein Essen von Uns! Nur heißes Wasser! Sie hatten ihr eigenes „Futter“ dabei.

<u>Episode 5</u>

Nur für einen kleinen Kreis, nämlich die Gymnastikgruppe von Donnerstagabend, gab es oft eine Besonderheit. Alle Frauen stöhnten wenn sich der Dezember näherte, viel Arbeit, Stress, keine Zeit, diverse Betriebsweihnachtsfeiern…und dann noch die BTV Gruppe. Eine Lösung musste her. Anita hatte die Idee, und damit in meinen Augen einen Volltreffer gelandet! Wir machen unsere Weihnachtsfeier nach den Herbstferien im Oktober ein Wochenende in der Jugendherberge e, der eine früher der andere später. Im Vorfeld hatten wir uns schon auf ein kaltes Büfett geeinigt, jeder brachte etwas mit, und so war der Abend schon mal gerettet. Es gab einen Nachtisch von Nadine Meisel, der war so lecker das jeder versuchte sich noch ein Schälchen hinter der Gardine für später zu sichern! Samstags morgen ging es erst einmal in die Sporthalle, schließlich waren wir ja ein Sportverein. Anita hatte wie immer ein kleines Programm dazu erstellt. Eine kleine Wanderung, oft ein lustiges Geschnatter dabei, wurde der Tag recht kurzweilig. Ja, und dann der Abend, sehr lustig mit diversen Spielen, die Lachmuskeln, oft im Alltag vernachlässigt kamen voll auf ihre Kosten. Details unterliegen der Verschwiegenheit. Danke, liebe Anita für die Möglichkeit so etwas zu erleben. Es gab noch mehr zu berichten, Ausflug zum 40jährigen Bestehen der Gymnastikgruppe… doch das würde hier den Rahmen sprengen. Andere haben ja auch schönes mit unserer Familie „BTV“ erlebt!

Roswitha Ruthmann

….erzähl doch mal, ….eine Anekdote von Irene Seevers

Während meiner aktiven Zeit beim BTV lernte ich im Juli 1963 meinen Mann, Manfred Seevers, im Hangeweiher kennen. Manfred kam aus Bremen, war ein armer Student und ein sehr guter Handballspieler. Aber eben kein Turner! Meine Turnschwestern sowie meine Turnbrüder wollten meinen Freund kennenlernen. Es war üblich, nach dem Training, in Burtscheid ins Vereinslokal „Alt Burtscheid“ zu gehen auf ein paar Bierchen. Im September 1963 war es dann so weit: Manfred ging mit mir und den anderen ins Vereinslokal. Manfred sollte auf seine Trinkfestigkeit geprüft werden. Und das ging folgendermaßen: Stiefeltrinken! Der mit Bier gefüllte Stiefel machte die Runde. Der Vorletzte trank den Stiefel leer oder, wenn er dies nicht geschafft hatte, musste er die nächste Stiefelrunde bezahlen. Damit er nicht bezahlen musste, trank Manfred mehrmals als Vorletzter den Stiefel leer. Man kann sich vorstellen, dass jemand mit so viel Bier im Bauch, nicht mehr ganz sicher auf den Beinen ist. Nicht so Manfred! Was die

Tischrunde nicht wusste, Manfred kannte aus seinem Studentenleben eine Methode, die Flüssigkeit dem WC zu opfern, d.h. er „spuckte“ das Bier aus. Somit waren bei ihm keine Anzeichen von Trunkenheit zu merken. Es wurde ihm Trinkfestigkeit bescheinigt. Er war als mein Freund akzeptiert und wurde in die Gemeinschaft aufgenommen.
Aber es wurde nicht nur viel getrunken an diesem Abend. Damals kursierte ein Witz in der ganzen Welt und natürlich auch in Burtscheid. Manfred erzählte diesen Witz mit Leidenschaft und verdeutlichte ihn mit körperlichen Übungen.
Wer kennt ihn noch, diesen Witz: „Erbse, Erbse, Bohne, Nuss, ……..?!
Mit diesem trinkfesten und beweglichen Mann bin ich seit nun mehr als 56 Jahren glücklich verheiratet!

September 2021, Irene Seevers

… erzähl doch mal
… eine Anekdote … von Pit

Vor nicht ganz 50 Jahren gab es einen jungen Studierenden (was unter Studenten damals durchaus nicht selbstverständlich war) – also: … einen jungen Studienanfänger an der RWTH Aachen.
Dieser leitete zur Aufbesserung seiner finanziellen Möglichkeiten im Rahmen des Hochschulsports das dort angebotene Trampolintraining für damals so genannte „ordentliche“ Studenten.
Einst kam ein ihm unbekannter „Erwachsener“ (in Zivil) in die Turnhalle, beobachtete eine Weile das Trainingsverhalten des jungen Studenten und sprach diesen dann irgendwann unaufdringlich und wertschätzend an, so dass sich ein (zumindest gefühlt für den Studenten) angenehmes Gespräch auf Augenhöhe entwickelte.
Der Unbekannte stellte sich mit Wilfried Braunsdorf vor und ebenso seinen Verein in Burtscheid – BTV – mit dem Hinweis auf die dort bestehende Turn- und Trampolingruppe …
Der junge Student bedankte sich brav und erklärte jedoch, seine aktive Wettkampfzeit hinter sich gelassen zu haben.
„Ja-ja, das macht nichts. Wir sind einfach eine nette Truppe.

Und wenn Du mal Zeit und Lust hast: Schau doch mal rein!“
Der Jüngling dachte spontan an den empfundenen Studienstress und erwiderte ein höflich lächelndes „Ja-ja…“ (…was bekanntermaßen bedeutet „wird eher nix draus“)
…
Und?? JA !!!!
Eben doch genau in diesem Verein lernte der Jüngling seine spätere Ehefrau kennen und wurde (vermutlich höflicherweise) vom BTV noch immer zu Mannschafts-Wettkämpfen eingeladen, als er und seine Ehefrau schon längst in Osnabrück wohnten und der BTV viel bessere Turner aufzuweisen hatte, als er selbst es je gewesen ist.
Der BTV ist ein Verein, der lädt für‘s ganze Leben ein! –
Die bis heute bestehenden, zahlreichen Verbindungen zum BTV und zu den damaligen WegbegleiterINNEn sowie zwischenzeitlich hinzugekommenen jungen SportlerINNEn und deren Verbundenen sind enger und persönlicher als die meisten seiner Kontakte in seiner derzeitigen Heimat in Osnabrück. DAS nennt man auf Dauer vereint!
Habt alle vielen, vielen Dank! WIR sind VEREINt !!! B T V

… erzähl doch mal … eine Anekdote … von einem BTV-Neuling

Als junger Student vor nahezu 50 Jahren neu in Aachen (mit dem beunruhigenden Hinweis, nach 2 Jahren Bundeswehr müsse ich erst einmal wieder LERNEN lernen …) gibt es für mich neben den „normalen“ Unsicherheiten zusätzliche Zweifel, ob ich (trotz des Einstiegs-Stresses …) der freundlichen Einladung von dem mir bis dahin unbekannten Wilfried Braunsdorf zum Besuch des Burtscheider TurnVereins überhaupt nachkommen sollte.
Naja. Man kann ja mal schauen:
Klingeln?!? Man muss klingeln, um „gnädigen Einlass“ zu erbetteln …
Na !!!
Ein kleines, dünnes Mädchen öffnet die eigentlich für sie viel zu schwere Tür und verschwindet wortlos durch die Jungen-Umkleide laufend zur Fortsetzung ihres ihr offensichtlich wichtigen Trainings …
Damit ist vermutlich der Weg in die Turnhalle schon einmal ausreichend vorgegeben.
Die Sporttasche unterm Arm also „cool in aller Ruhe“ hinterher – erst mal Lage peilen…
‚Schuhe aus!‘ vor der Halle … mit Loch im Socken … Ausschauhalten.
Natürlich KEIN Wilfried (Wiedochgleich?) weit und breit zu sehen …
Ein durchaus „gewichtiger“ Trainer für die (auch älteren) Mädels beschimpft (?) eine schnatternd quirlige Mädchenschar lauthals mit „Ihr Himmelsziegen“, woraufhin Ruhe herrscht in der Halle.
Sie scheinen ihn gleichwohl abgöttisch zu lieben und schenken ihm ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.
Mich hat überhaupt niemand bemerkt.
Ich schleiche mich zum Trampolin und werde dort beäugt.
Mein „Hallo!“ wird immerhin erwidert durch ein eher fragendes „Hallo?“ von den scheinbar ohne Trainer Trainierenden.
Ich erkläre meine noch unentschlossenen Erwägungen und werde zum Umziehen geschickt. Naja klar, was sollen sie mir empfehlen??
Ich betrachte es als Einladung, mitzumachen.
Irgendwann bin ich dann dran mit Springen und werde natürlich wieder beäugt.
Halle und Trampolintuch ungewohnt wie beim Wettkampf …
… Leider hat dieser „Himmelsziegen-Bezwinger“ für eine Ruhe in der Halle gesorgt, dass man jeden Sprung durch die Halle knarzen hört – auch wie beim Wettkampf…
Ich WILL doch keine Wettkämpfe mehr!!! OK – ein paar Sprünge zum „Einhüppen“ und dann dezent ein wenig (!) mehr.

Als ich vom Gerät steige, meine ich, die schweigsame Erleichterung der Umherstehenden zu spüren:
„Naja – immerhin kein völlig unbegabter Bewegungstrottel…“
Es entstehen die ersten Gespräche.
Das Beäugen lässt nach.
Das Trampolintuch wird gewohnter.
…
Die Wochen vergehen.
Der „Himmelsziegen-Bezwinger“ wird wirklich abgöttisch geliebt (!!!)
und heißt Arno Flecken.
…
Irgendwann werde ich aufgefordert, nach dem Training mitzukommen in irgendeine Eckkneipe „Ruthmann“ oder so.
Oh NEIN: Erstens bin ich keinen Alkohol gewohnt.
Zweitens habe ich zur Vermeidung finanzieller Engpässe das Prinzip: „Das Portemonnaie bleibt geschlossen!“ – zumindest neben den lebenswichtigen Dingen wie Essen und Miete.
Also haben alle aus der durchaus nennenswerten Teilnehmerzahl etwas zu trinken – außer mir… Macht nix: Ich werde wie ein normaler Mensch behandelt – selbst von der Bedienung – naja, sie freut sich vermutlich über den zu erwartenden Gesamtumsatz, der, wie ich nach und nach feststelle, ausgesprochen bemerkenswert ist!
Die Stimmung ist gut. Sie wird im Laufe der Zeit immer besser. Und das habe ich heute davon:
Die Stimmung ist immer noch allererste Sahne.
Obwohl ich schon lange nicht mehr in Aachen wohne, bleiben viele von uns herzlich miteinander vereint !!!
Und so wie Wilfried für mein Empfinden gibt es auch weiterhin in allen BTV-Abteilungen immer wieder begnadete Trainer, Motivierer, die heranwachsenden Jugendlichen Gemeinschaftswerte vermitteln!
Habt alle vielen, vielen Dank! WIR sind VEREINt !!! B T V

… erzähl doch mal
… eine Anekdote …
von Michaela Odermann

„Es begab sich aber zu der Zeit, …“
als die kleine Michaela einen Knicks machen sollte …
und stattdessen konsequent einen ihr mehr liegenden Diener zeigte…
Und als sie auch (!) die adretten und AN-mutigen Bewegungen beim Ballett als für sich selbst nicht mehr so recht passend empfand, wollte sie stattdessen lieber die mehr und mehr XL-mutigen Übungen an Stufenbarren, Boden, Sprung und Schwebebalken turnen – im fußläufig nahe liegenden BTV natürlich!!

Die beim Ballett geübten Balancefiguren, Drehungen und Sprünge waren auf dem Schwebebalken nun allerdings weiterhin gefragt –
und das ab sofort auf einer extrem schmalen „Bühne“ mit zwar immerhin 5 Metern Länge, aber nur 10 cm Breite!
Und diese schmale „Bühne“ thront dazu völlig überflüssigerweise auch noch in einer Höhe von bis zu 1,20 Meter über Bodenniveau!!
Hallo???
Die als Kind und Turnerin ansonsten durchaus im Fallen geübte, kleine Michaela empfand diesen hartkantigen Holzbalken folglich zuweilen eher als schmerzverursachende Herausforderung!
So wurde das gemeinhin als Schwebebalken bekannte Holz denn auch „Zitterbalken“ genannt – zurecht, wie man sich denken kann!

Glücklicherweise hatte das kleine Mädel einen traumhaft einfühlsamen, engagierten (und natürlich ehrenamtlich tätigen) Trainer: Arno Flecken!!
Und weil dieser - und wohl auch die Eltern von Michaela -das „Zittern“ nicht mehr länger mit ansehen konnten beschlossen sie, die Trainingszeiten möglichst zu ERHÖHEN !!

Das „Blag“ hatte auch noch selbst (!) darum gebettelt !! …(??)...
Also organisierte Arno einen alten, aus irgendeiner Turnhalle auszurangierenden Schwebebalken zum privaten Weiterüben außerhalb der ohnehin schon täglichen BTV-Trainingszeiten…
Der Vater von Michaela arbeitete am Landesbad und bewohnte mit seiner Frau und drei Kindern eine Dienstwohnung im ersten Stock des genau gegenüber liegenden Hauses am Burtscheider Markt 23 mit einer zugehörigen, üppig dimensionierten Dachterrasse auf Niveau der Wohnung.
Es bot sich also geradezu an, diese Dachterrasse um den erwähnten, ausrangierten Schwebebalken zu bereichern, um dem (zitternden?) Kind mit dem „Zitterbalken“ eine jederzeit zu nutzende, angemessene Trainingsmöglichkeit unter freiem Himmel zu bieten…
So zwischen Trainer und Eltern besprochen, wurde es umgesetzt:
Ab sofort übte die kleine Michaela denn auch brav und fleißig zusätzlich zu den vom BTV alltäglich angebotenen Trainingszeiten zuhause auf der Dachterrasse weiter
- sehr zur Freude ihres Trainers
- sehr zur Freude ihrer Eltern und BTV-Fans sowie darüber hinaus
- sehr zur Freude von PatientIN-Nen des Landesbades, welche von ihren gegenüberliegenden Fenstern aus einen ungehinderten Blick auf besagte Terrasse, besagten Schwebebalken und auf das darauf herumturnende, kleine Mädel vergnügt genossen!
Zuweilen wurde Herr Dr. Odermann durch seine PatientINNen auf die Turnerin und ihre zunehmend bewundernswerten Kunststücke dort auf der gegenüberliegenden Terrasse hingewiesen,
was dieser ebenso bewundernd wie zugleich auch zurückhaltend mit den Worten quittierte: „Ja – ja – ich sehe das Mädchen durchaus häufiger und immer wieder gerne.“

Sportverein und Familie im Team VEREINt zum Wohle der Jugend!
Die Verbindung des Mädels zu „ihrem BTV“ und zu ihrem Trainer Arno sowie weiteren WegbegleiterINNEn ist ein Leben lang bestehen geblieben und wurde auch auf ihren aus Osnabrück stammenden, späteren Ehemann bis zum heutigen Tage übertragen, so dass dieser (von Osnabrück aus immer noch verbunden) nach wie vor verbreitet:
Der BTV ist ein Verein,
der lädt für’s ganze Leben ein.

Habt alle vielen, vielen Dank!
WIR sind VEREINt !!! B T V

… erzähl doch mal …
….eine Anekdote …
vom BTV-Trainingslager

Zur Förderung der Gemeinschaft und sportlichen Erfolge organisierte der BTV schon vor über 50 Jahren Hellenthaler-Trainingslager.
Neben den gebotenen, ganztägig verteilten Trainingseinheiten war vor allem das Rahmenprogramm mit viel Freizeit an der frischen Luft in der schönen Eifel unter den jüngeren und jugendlichen Sportlern bekannt. Natürlich gehörte die Erkundung der näheren Umgebung und sogar eine „spannende Nachtwanderung“ zum Angebot, während derer man freilich von der Landschaft eher weniger sehen konnte, zumal die Nutzung von „spannungserhöhenden“ Taschenlampen die Sehfähigkeit des menschlichen Auges auf die jeweils angestrahlten, winzigen Bereiche reduzierte ...
Möglicherweise infolge dieser „Hilfsmittel“ musste der sich wohl eigentlich (!) auskennende Anführer irgendwann anerkennen, die geplante Route aus den von den Taschenlampen geblendeten Augen verloren zu haben …
So zog sich das ‚im Dunkeln tappen‘ eine Weile hin … … …

Bis die Orientierung endlich (!) wieder hergestellt war, litten die ersten Füße längst unter lustlosen Ermüdungserscheinungen …
Der „Ortskundige“ vermutete dann noch eine vermeintlich erlösende „Abkürzung“, die zu nutzen er sofort breite Zustimmung erhielt!!
Die allgemeine Erleichterung hielt jedoch nicht lange an:
Wie es sich für eine zünftige Nachtwanderung gehört, spielten ihm die ‚Eifel-Geister‘ auch auf dieser „Abkürzung“ einen inzwischen eher weniger willkommenen Streich … und führten erneut in die Irre … …
Auf diese Weise war den Teilnehmern eine Mammut-Wanderung „vergönnt“, welche dem Namen ‚TRAINNINGS-Lager‘ alle Ehre machte.

Den am nächsten Morgen eher etwas verschlafenen „Wander-Begeisterten“ fiel trotz ihrer noch ‚kleinen Augen‘ an diesem Morgen das besonders verSCHMITZte Lächeln des „Ortskundigen“ auf …
Erzählungen vom „Überstehen“ dieses „Abenteuers“ erinnern bis heute an den ‚Eifel-Geist-Bezwinger‘ Hermann-Josef mit dem verSCHMITZten Lächeln!
B T V WIR sind VEREINt !!!

Jens Peter Dierks

…erzähl doch mal, …eine Anekdote von Norbert Käfer

Im September 1965 durfte ich dem BTV beitreten. Vorausgegangen war: der Jugendleiter kam zu meinen Eltern und bat darum, dass sich als Torwart - damals fehlte der Torwart - zur A Jugend kommen könnte.
Mein erstes Spiel war beim PSV Post-Sportverein in Aachen - ich stand zum ersten Mal in einem großen Tor – wir haben zweistellig verloren und mein Torwartpullover, ein einfacher Wollpullover, war nass und dreckig und ging mir wir bis fast bis an die Knie. Torwarthandschuh könnten wir damals noch nicht.
Nach ca. 1,5 Jahren wurde ich Fußball- Jugendleiter unseres Vereins, nachdem meine Eltern diesem neuen Posten zugestimmt hatten, denn zu diesem Zeitpunkt war ich noch nicht volljährig.

Der damalige Vorsitzende des Vereins Adolf Kohlen nahm mich unter seine Fittiche (sein Sohn Dietmar spielte in meiner B Jugend) und half mir in vielen Dingen, z.B. sich gegen die Turner durchzusetzen.
Von diesem Zeitpunkt an bestimmte der Sport mein Leben. Mein Verein ermöglichte mir den Trainerschein Fußball C in Hennef zu machen, ich wurde Schiedsrichter und nahm an Fortbildungen teil.
Über meine Arbeit im Sportverein wurde mir deutlich, dass die Arbeit mit Menschen mein Ding ist und so studierte ich Soziale Arbeit - speziell Gruppenarbeit - , ich übernahm in unserem Verein eine etwas schwierige Jugendmannschaft (viele verlangten, dass diese Jugendmannschaft aufgelöst wurde), die ich dann doch zu einem vernünftigen Spiel brachte.
In der damalige B-Jugend/ A-Jugend gab es genügend gute Jugendspieler, die an sich für eine Kreisauswahl in Frage kamen. Das Problem aber war, dass alle lange Haare hatten - auch ich. So die Frage des gegnerischen Betreuers: „wo ist denn euer Betreuer“? Mit meinen ebenfalls langen

Haaren fiel ich nicht im Kreis der Jugendlichen auf.
Die Abschlussarbeit meines Studiums Soziale Arbeit machte ich mit einem Thema „Soziale Arbeit im Sport“. Im Rahmen dieser Arbeit erhielt ich zum ersten Mal Informationen über den LandesSportBund NRW.
Nach Abschluss des Studiums verließ ich Aachen, machte ein Praktikum und innerhalb des Praktikums nahm ich Kontakt mit dem LandesSportBund auf, zu dem ich dann wechselte eingestellt wurde und 40 Jahre tätig war.
In meiner beruflichen Tätigkeit traf ich dann meinen früheren Gegenpart aus dem Turnbereich Wilfried Braunsdorf wieder. Er vertrat Turnen im Verband, ich die Bünde im LandesSportBund. Später haben wir dann in einem Arbeitskreis des Stadtsportbundes Aachen an einem Tisch gesessen und Aktivitäten geplant und in Burtscheid durchgeführt!!
Der Sport hat somit mein ganzes Leben geprägten, dem Verein - meinem Verein BTV verdanke ich somit meine ganze berufliche Laufbahn.
Bis heute ist mit dem Sport allerdings immer noch nicht Schluss, nicht nur dass ich inzwischen das 26. Goldene Sportabzeichen erlangt habe sondern ich vertrete als sachkundiger Bürger den Sport im Kreis Kleve im Sport und Kulturausschuss.
Dem Fußballsport bin ich noch lange treu geblieben – mit 66 Jahre habe ich mein letztes Spiel in den Alten Herren des TSV Nieukerk (meinem jetzigen Wohnort) gemacht.
Der Satz: „Was habe ich im Sport gelernt“, der letztes Jahr durch die Presse ging, trifft bei mir voll zu, allerding kann ich diesen Satz umwandeln in „Was hat der Sport mir gegeben“?.
Norbert Käfer

…erzähl doch mal, …eine Anekdote von Andrea Houben

Was für ein Glück in diesem Verein zu sein

Meine Vorschreiber haben schon einiges erwähnt und ich musste schmunzeln. Als „Küken“ in dieser Runde, habe ich dennoch schon viele Jahre im BTV hinter mir.
Eine von den Himmelsziegen bin ich. Auf den Treppenstufen zur Turnhalle Malmedyer Str. begegnete mir Wibke Flecken und da ich einen hochroten Kopf hatte, lud sie mich zum Training ein, wenn sie gewusst hätte wie schwer es sein wird, mir eine tänzerische Bodenübung beizubringen, hätte sie mich bestimmt nicht gefragt. Bisher war ich in der allg. Turngruppe von Monika und dort tobte ich mich aus. 3 Sekunden wohnte ich von der Turnhalle entfernt und schnell war ich immer drüben. Da schnupperte ich nun beim Training der Kunstturnerinnen und staunte über die Himmelsziegen, besonders Micha(ELA) Odermann. Zwei Wochen ging ich zum Training, legte dann eine Pause ein, und als ich dann wieder hinging, wurde ich von dem heißgeliebten Trainer begrüßt: „Entweder Du kommst jetzt regelmäßig, oder Du lässt es bleiben!“ Was soll ich sagen, ich bin montags und mittwochs immer noch in der Halle und diesen Satz gebe ich auch heute noch so weiter.
Viele Stunden Training, mit offenen Händen, viel Schweiß und Fleiß, manchmal auch Tränen (für Sprung war ich leider nicht so sehr zu begeistern) und ganz, ganz viele wunderschöne Erlebnisse haben mein Erwachsenwerden geprägt. Da turnen nicht genug war, ging ich auch noch zum Trampolintraining und da war auch Pit! Mein Herz gehörte aber immer dem Turnen, gerne stand ich bei den Trampolinern in der ein oder anderen Mannschaft, aber turnen stand

für mich an 1. Stelle. Viele schöne Wettkämpfe, z.B. Neujahrsspringen in Niederbieber sind in tolle Erinnerungen. Die diversen Trainingslager in Hellenthal, Gemünd oder Schleiden waren super toll und auch als Trainerin habe ich diese Tradition aufrechterhalten. Herman-Josef Schmitz, Folkart Vestner (Folli), Winnes und natürlich Arno haben uns mit Ihren Frauen eine tolle Zeit beschert. Seitdem habe ich nachts im Wald keine Angst mehr und kann die Lagerfeuerlieder noch heute. Es war schön im „Schneebruch“ im Wald seine erste große Liebe zu küssen und die Trainer wussten von nichts….dachten wir….

Die Fahrradtouren nach Steckenborn empfand ich als sehr anstrengend, aber nichts hätte mich abhalten können dabei zu sein.

Bis heute versuche ich die Tradition des weiblichen Turnens im BTV aufrecht zu erhalten. Viele Trainerinnen sind dabei schon gekommen und wieder gegangen, mit sehr vielen ehemaligen Turnerinnen (Kutis) habe ich noch heute Kontakt. Seit mehr als 20 Jahren Jahren stehe ich mit Caro Noerenberg zusammen in der Halle, sie hat als kleines Mädchen bei uns angefangen. Wir sind seelenverwandt (andere sagen auch bekloppt) und wenn sie mal streng ist, sagt sie: „Das habe ich von Dir!“ Gibt es ein schöneres Lob? Danke Caro. Bei der Namenssuche für einen eigenen Wettkampf war klar, wie der heißen würde „Arno Flecken-Pokal“ und für mich ist es noch heute eine schöne Ehre diesen Wettkampf auszurichten. Inzwischen ist sogar meine Tochter Franziska im Trainerteam aktiv, auch darauf bin ich stolz.

Leider kann man nicht alles aufschreiben und erwähnen was man Tolles in diesem Verein erlebt hat. Mein Dank geht an alle, die meine Zeit im Burtscheider TV so schön mitgeprägt haben und mir so vieles gegeben haben. Ich versuche es weiter zu geben…

Foto von einer der „legendären“ Hellenthal-Fahrten“!!

Eure Andrea Houben, oder eben immer noch Schaafi.

Turnabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG
Abteilungsleiterin: NN
Jugendleiter: NN

Bericht der Turnabteilung

Haaner Turnpokal –
tatsächlich Wettkampfluft!

Am 06. November, nach fast genau zwei Jahren durften wir endlich wieder einen Wettkampf turnen. Es hat uns gefehlt!
Im Training merkte man auf einmal die Anspannung: Oh, wir haben Wettkampf!!
Fleißig wurde, trotz Hallensperrung trainiert und noch nicht alles war perfekt. Aber die Mischung unserer Mannschaft machte großen Spaß und der Ehrgeiz der Mädchen wurde wieder erweckt. Auf ging es zum Mannschaftswettkampf dem Haaner Turnerpokal.
Mette turnte alle vier Geräte und leistete einen großen Beitrag zum Gesamtergebnis. Alle anderen Mädchen wurden 2 x eingesetzt. Helena durfte Sprung und Barren turnen und blieb beim Aufhocken am Barren oben. Lotta musste leider am Barren etwas Punktabzug in Kauf nehmen, weil ich nicht aufgepasst hatte… am Balken war sie aber topfit. Laura-Michélè zeigte einen tollen ½-½ Sprung und musste am Boden alles geben, damit die Kondition hält. Lisa war im Einturnen am Sprung ein bisschen überpowered aber, sehr tapfer. Nach ihrem Sturz im Einturnen zeigte sie einen tollen Handstandüberschlag. Am Balken waren die Nerven noch etwas zittrig, aber Lisa hatte keinen Absteiger. Im Wettkampf ist Kyla immer wach! Am Sprung eröffnete sie für uns den Wettkampf und auch am Boden startete sie mit einer schönen Übung, nur etwas mehr Grundspannung wäre noch wünschenswert. Sarah kann stolz auf ihre Barrenübung mit den zwei Kippen sein und am Boden sollte der Flick-Flack wirklich gut klappen.
Am Ende belegten wir, mit einer sehr jungen Mannschaft, Platz 4 von 6. Wir waren sehr zufrieden mit den Leistungen und wissen jetzt wieder wo wir im Training dranbleiben müssen. Caro und mir hat der Wettkampf großen Spaß gemacht.
Schaafi

Regionalmeisterschaften 2021 in Monschau

Nach einer 2 Jährigen Wettkampfzwangspause starteten 11 Mädchen unserer Mädchen bei den Regionalmeisterschaften im Kürturnen.
Wegen Corona turnten alle unsere Turnerinnen in einer Riege, somit fand keine Vermischung unter den Vereinen statt.
Unser erstes Gerät war der Stufenbarren, alle waren sichtlich aufgeregt, nach so einer langen Zeit nochmal einen Wettkampf zu turnen. Die Nervosität zeigte sich auch bei den Übungen, denn es gab den einen oder anderen Absteiger. Aber dennoch haben alles Mädels ihre Übungen sauber geturnt.
Nach dem Pausendurchgang ging es an das zweite Gerät, den Balken. Nicht das Lieblingsgerät von jedem, aber die Übungen konnten sich dennoch sehen lassen.
Unser drittes Gerät war der Boden, hier zeigten alle Mädels wunderschöne Kürübung. Jeder turnte seine Übung mit einem breiten Grinsen, denn sie freuten sich alle ihre Übung endlich nochmal zu präsentieren. Leider hatte Sarah hier ein wenig Pech, denn bei ihr fiel die Musikanlage aus. Dennoch turnte Sie unter dem Klatschen der Zuschauer und Wettkämpferinnen eine souveräne Übung!
Das letzte Gerät war der Sprung. Die Turnerinnen sammelten ein letztes Mal all ihre Konzentration und Kraft. Egal ob Sprungtisch oder Kasten, die Mädels zeigten was sie die letzten Wochen trainiert hatten.

Insgesamt haben alle unsere Mädels einen super Wettkampf geturnt, auch wenn die Umstände anders waren als geplant. Caro musste kurzfristig Kampfrichtern und Schaafi konnte auf Grund familiärer Umstände nicht dabei sein. Somit haben Jule und Franzi alles gegeben die Mädchen so gut wie es geht zu unterstützen.
Wir Trainer sind rundum zufrieden und freuen uns sehr, dass sich keiner verletzt hat und alle Spaß hatten.
Gekrönt wurde dieser erfolgreiche Wettkampf von den Siegen von Laura-Michéle Kreklow und Nora Sandlöbes in ihren jeweiligen Leistungsklassen!

Haaner Turnpokal
Von links nach rechts: Sarah, Lisa, Kyla, Laura-Michéle, Lotta, Mette und Helena

Digitaldruck
AixPress GmbH
Aachener Print – Unsere Spezialität

Drucke
von A7 bis A0
Farbdrucke
Laserdrucke
Etiketten
Endarbeiten
Serienbriefe

Flyer
Falzen
auch Briefe
Wickel & Zick-Zack
Einladungen
Visitenkarten
Hochzeitskarten
u.v.m.

Broschüren
Heften + Falten
Schneiden
Lochen
Nuten

Bücher
Leimbindung
Paper-Back-Binden
(mit 4fach Rillung)
Spiralbindung
(Plastik & Metall)

Eupener Strasse 35
52066 Aachen
Tel.: 0241 160 79 00
Fax: 0241 160 79 04
digitaldruck@aixpressaachen.de
www.druckcenter.net

Neu !!
Hardcover in verschiedenen Farben,
mit Silber-, Gold- oder Weissdruckfolie "1 Tag"

Eupener Strasse 35
52066 Aachen
Tel.: 0241 160 79 00
digitaldruck@aixpressaachen.de
www.druckcenter.net

Trendsportarten
Sportakrobatik – Eskrima - Basketball

ABTEILUNGSLEITUNG
Abteilungsleiterin: **Kirsten Breuer** **Raafstraße 59 52076 Aachen Tel.: 02408/9299501**
Jugendleiterin: **NN**

Sportakrobatik – davor und jetzt

Das letzte Mal, als ich geschrieben habe, wie ich mich in Verbindung mit meinem Sport fühle, war es ein komplett anderer Bericht. Dass ich dabei immer wieder über mich hinauswachse, dass ich immer wieder von mir selbst überrascht bin, dass es oft Geduld braucht, um vorranzukommen, dass man mal verzweifelt, mal frustriert ist, mal darüber nachdenkt, aufzuhören und plötzlich ein Aufschwung einen dazu bringt, weiterzumachen, dass man sich jeden Montag-, Dienstag- oder Freitagmorgen schon auf das Training am Abend freut, auf seine Freunde und auf den Stolz, etwas erreicht zu haben, dass alles gehört, immer noch mit dazu. Es sind die Dinge, die Sportakrobatik für mich und viele andere so besonders macht, so besonders schön. Wenn diese Gefühl eine Insel wäre, dann müssten die stabilen und komfortablen Umstände, in denen wir vor dem Frühjahr 2020 gelebt haben, den Ozean darstellen, ein Ozean mit tausend von Wellen, genau wie es damals noch vor der ersten großen Welle tausende von Umständen gegeben hat, die unser Leben bestimmten. Jetzt, zwei Jahre später, befinden wir uns in einer Zeit, in der Wörter wie „Moderna“, „BioNTech“, „FFP2-Maske“, „Quarantäne“ und „Online-unterricht“ zum alltäglichen Sprachgebrauch gehören. In einer Welt, in der sich in so kurzer Zeit so viel geändert hat. Zwar haben sich die Umstände geändert, die Wellen sind nun gewaltiger und es sind viele mehr geworden, dennoch steht die Insel aufrecht wie ein Fels in der Brandung, der Sport an sich hat sich nicht viel geändert.

Zwar dachte ich diesen Herbst, als die Halle und somit das Training wieder eröffnet wurde, dass wir wie früher zusammen trainieren können, jede Woche mit jenen, die nicht dem Frust zufolge den Sport gewechselt haben. Leider konnten wir durch Umbaumaßnahmen wochenlang nicht in unserer Halle trainieren. Notgedrungen wurde das Training in eine viel kleinere Halle verlegt, die nicht ansatzweise so gut ausgestattet war wie jene in der Malmedyer Straße, in der wir sonst trainieren. Es machte mich richtig wütend, nicht wie alle meine Freunde, die schon längst wieder turnen, reiten oder Fußball spielen konnten, meinem Sport nachgehen zu können. Bis zum heutigen Tag sind die Umkleiden unserer Stamm-Turnhalle nicht vollständig saniert und ich fürchte, dass wir erneut wochenlang nicht vorankommen, weil der Umbau fortgesetzt wird.

Mit jedem Training, das nicht stattfindet, wird weiter Frust und Verzweiflung geschürt, es sind die Faktoren, die die anderen Sportakrobaten zum Aufhören bringt. Ich habe in den letzten Monaten erlebt, wie viele meiner Freunde der Sportakrobatik den Rücken gekehrt haben, wie aus 80 Akrobaten und Akrobatinnen vielleicht 40 geworden sind. Wöchentlich gab es neue Absagen in unseren WhatsApp-gruppen, sodass ich ziemliche Angst davor habe, eines Tages in nicht allzu ferner Zukunft ganz allein zum Training zu gehen.

Hannah Sendt, Sportakrobatik

KICKARTZ

Tischtennisabteilung

Abteilungsleitung:
Abteilungsleiter: Paul Römer Malmedyer Str. 35 52066 Aachen Tel.: 0241/67758
Jugendleiter: Jan Fasbender Vaalser Str. 136 52074 Aachen Tel.: 0241/870930

2020 - Rückblick

Hatte ich zuletzt noch berichtet, dass die Saison wieder gestartet war, wurde diese zum Ende der Rückrunde auch schon wieder abgebrochen, die gesamte Saison annulliert und als nicht stattgefunden gewertet. Das war natürlich ärgerlich, aber auf Grund der Pandemie wohl fast zu erwarten und kam so zumindest nicht überraschend.
Leider wurden gerade im Jugendbereich damit einige hervorragende Leistungen nicht ausreichend gewürdigt und mehrere schon feststehende Meisterschaften gelten als nicht stattgefunden und müssen nun neu erspielt werden. Das ist sehr schade für die Jungs, die mit der Situation aber hervorragend umgehen und nun einfach den nächsten Angriff gestartet haben.
Das ist klasse, weiter so!

2021 – Ein „normales“ Jahr?

Mit dem Impfstoff und der wärmeren Jahreszeit hat auch der WTTV einen neuen Versuch unternommen, eine „normale“ Meisterschaftssaison auszuspielen. Die Spiele finden wieder in gewohntem Rahmen mit Doppel statt, eine Teilnahme am Spiel ist aber nur mit der mittlerweile bekannten „3G-Regel“ gestattet. Masken Tragen und Abstandsregel abseits vom Tisch sind selbstverständlich nach wie vor einzuhalten.
Leider steigen mit der kalten Jahreszeit die Zahlen aktuell wieder auf ein Rekordhoch und es wird abzuwarten bleiben, ob wir die Saison in diesem Modus werden zu Ende spielen können.

Ein kleiner Einblick in den aktuellen Saisonstand:

Als Folge der Unwägbarkeiten durch Corona haben wir uns dazu entschieden, die vierte Mannschaft nicht wieder zu melden. Erfreulicherweise wird sich das zur Rückrunde aber wieder ändern, da wir seit Sommer regen Zulauf an neuen Mitgliedern bekommen, die zwar bisher keine Erfahrung im Wettkampfbereich gesammelt haben, durch Spielen auf der „Platte im Park“ aber auf den Sport aufmerksam geworden sind.

Die dritte Mannschaft ist mit guter Besetzung in die zweite Kreisklasse gestartet und belegt dort aktuell einen guten 3. Platz. Neuzugang Christian Klosterkötter spielt hier bisher eine super Bilanz mit 5:1. Das kann gerne so weitergehen! Auch unsere langjährige Mitstreiterin Simone Volkmer ist mit 5:2 sehr gut gestartet. Unser Nachwuchstalent Anton Groninger lässt hier bisher ebenfalls nichts anbrennen und hat mit einer 7:0 Bilanz bislang eine weiße Weste.
An die Dritte: „Weiter so!“

Unsere zweite Mannschaft darf man aktuell getrost als das große Aushängeschild im Erwachsenenbereich betiteln! 12:0 und damit absolut souveräner Tabellenführer lautet die Bilanz nach 6 von 9 Spieltagen der Hinrunde. Alle in der Mannschaft ziehen an einem Strang und spielen so stabil wie selten zuvor! Herauszuheben sind hier dank ihrer lupenreinen 8:0 Bilanz Felix Schäfer und Jürgen Krusche!
Jungs, das macht richtig Spaß zu sehen und zu lesen. Lasst euch auf Platz 1 nicht aus der Ruhe bringen, dann habt ihr eine Riesenchance zum Aufstieg in den Bezirk!

Von Top zu Flop: Unsere erste Mannschaft hat in der Bezirksliga leider aktuell einen schweren Stand und steht

nach 6 von 9 Hinrundenspielen auf dem 8. Von 10 Plätzen. Dieser wird voraussichtlich nicht für den Klassenerhalt reichen. Es wäre also gut, zumindest noch einen Platz nach oben klettern! Leider fehlt mit Harald Pilz verletzungsbedingt ein Leistungsträger, der den Unterschied ausmachen kann. Dazu kommen unglückliche Spielverläufe. Aber: Spätestens zur Rückrunde haben wir gegen jeden Gegner die Chance auf Revanche! Diese sollten wir nutzen und dadurch vielleicht auch den ein oder anderen unerwarteten Punkt einsammeln. Dann kann es noch klappen mit dem Klassenerhalt!

Veranstaltungen

Unser (eigentlich) jährlicher und im Frühling stattfindender Theo-Klinkenberg-Pokal wird dieses Jahr durch die Pandemie verspätet am 11.12.2021 ausgespielt. Das vereinsinterne Turnier findet selbstverständlich unter den gleichen Pandemiebedingungen, wie auch das Training statt. Maske, Abstand und 3G sind also Pflicht!

Unser jährliches Abteilungs-Grillen soll im nächsten Jahr stattfinden. Durch die Pandemie ist die Planung dafür allerdings nicht ganz einfach. Nähere Informationen folgen, sobald wir wissen, was wir zu welchem Zeitpunkt tun können.

Paul Römer
Abteilungsleiter Tischtennis

Die Tischtennis-Jugend 2021 – aktiv, motiviert und schlagkräftig

Die Jugendlichen der Tischtennisabteilung halten sich trotz der unklaren Corona-Entwicklung in Topform. Man blickt nicht auf die Lockdown-Zeit zurück, sondern holt gleich das Doppelte aus der eigenen Motivation raus.

Mit aktivem Sommerferientraining, Wochenendmaßnahmen, einem TT-Summercamp und einem Herbsttrainingslager wird gemeinsam alles gegeben. Das zeichnet sich in Spaß und Laune, aber auch in den Spielbetriebs-Ligen ab.

Spielbetrieb – Dem Bezirk Mittelrhein das Fürchten lehren

Im Bereich der unter 18-jährigen, also den J18-Mannschaften, muss die 1. Mannschaft gleich mit einem Spieler weniger in die Saison starten. Dank der starken Nachzügler aus den J15-Mannschaften im Bezirk, lässt sich dies jedoch schnell und sicher ausgleichen und die Jungs belegen zum jetzigen Stand der Hinrunde den 1. Platz der Bezirksklasse. Der Aufstieg also zum Greifen Nahe und die Jungs nicht aus der Ruhe zu bringen. Weiter so!

Die zweite Mannschaft für die Ältesten Jungs mit einigen neuen Startern hält sich auf einem soliden dritten Platz in der Kreisliga. Hier freuen wir uns ganz besonders über die neuen Gesichter.

Bei den sechs J15-Mannschaften von welchen zwei im Bezirk Mittelrhein in der Bezirksliga antreten starten wir ebenfalls mit der 1. Mannschaft.

Auch in dieser Mannschaft hat sich vor der Saison ein Spieler einer anderen Sportart zugewandt und die Jungs mit Ersatz an die Startlinie geschickt.
Mit bisher nur einer Niederlage kratzen die Jungs am ersten Tabellenplatz der Bezirksliga. Sauber!

Die zweite Mannschaft, welche durch die Ersatzspieler-Kettenreaktion häufig zur Improvisation gezwungen ist, belegt den 7ten Platz von 9.

Weiter im Kreis gingen sowohl die 3. J15 als auch die 4. Und 5. Mannschaft, alle in der Kreisliga an den Start.
Die 3. J15 ist zurzeit dabei mit der 1. Mannschaft vom SV Hörn, um den Klassensieg zu ringen. Sie stehen also auf dem wohlverdienten 2. Platz. Besonders hervorzuheben ist hier Patrick

Breitkopf-Lazar mit einer Bilanz von 8:1. Wahnsinn!

Die anderen zwei Kreisliga-Teams belegen den 5. und den 7. Platz., mit einer Vielzahl von verschiedenen interessierten Spielern. Fokus war hier darauf allen Interessenten zu ermöglichen ein wenig Kreisliga-Luft zu schnappen und sich im Spielbetrieb auszuprobieren.

Ausprobiert haben sich bisher ebenfalls unsere Jüngsten in der 6. J15-Mannschaft. Sie sitzen zurzeit in der Kreisklasse auf dem 6. Platz. Besonders bei den neuen Schülern freuen wir uns sehr über die Begeisterung, die diese mit in die Halle bringen.

Generell war klasse, dass die Spiele wieder in einem lockeren Rahmen durchgeführt werden konnten, mit bekannter Leidenschaft, einem ausgeprägten Teamgeist und toller Unterstützung durch die Elternschaft.
Großes Dankeschön daher nochmal an alle engagierten Eltern. Ihr seid klasse!

Doppelte Events – doppelter Spaß

Neben dem dichten Spielbetrieb wurde sich im Trainerteam der Tischtennis-Jugend vorgenommen aktiver Events zu organisieren und umzusetzen.
So haben wir es geschafft neben einem ereignisreichen Trainingslager und den Vereinsmeisterschaften noch ein Summercamp und einen Wintercup zu ergänzen. Das Summercamp fand dabei im Anschluss an die direkt auf den Sommerferien folgenden Vereinsmeisterschaften statt. Ein Wochenende – 16 Stunden Tischtennis. (Natürlich mit genügend Pausen ;-))

Im Oktober 2021 letztlich führten wir das jährliche Trainingslager durch. Eigentlich ist dieses in Hellenthal mit Jugendherberge vorgesehen, was wir jedoch aufgrund einer ausgebuchten Halle wieder nach Aachen verlegten. Das intensive Training wurde hier von Leckereien durch die Elternschaft und die Logistikkünste der Trainerin Andrea begleitet. 2022 wird das Trainingslager wieder in Hellenthal stattfinden, wo dann die Herberge die Verpflegung übernimmt. Wir freuen uns drauf!

Die vorhin erwähnten Vereinsmeisterschaften, welche direkt nach den Sommerferien durchgeführt wurden, setzten ebenfalls einen Meilenstein in das Jahr 2021. Eine unglaubliche Teilnehmerzahl und 6 Tage Durchführung sprengten die bisherigen Maßstäbe weit auf. Sieger der Abteilung wurde dieses Jahr unsere Nr. 1 Anton Groninger.
Ebenfalls erfolgreich war sein Bruder Charlie Groninger, welcher den Spieler des Jahres vom Trainerteam für besondere Motivation, mitreißenden Teamgeist und großes Fair Play erhielt.
Weitergehend gewannen Theo Teichmann und Nahom Tadele in der Doppeldisziplin, sowie Johann Schoberer bei den Anfängern. Die Stimmung in der Halle war erneut unbeschreiblich und die Jungs vereint in unserer Leidenschaft Tischtennis.

Den Wintercup möchten wir gerne nach der Spielbetriebs-Hinrunde Mitte Dezember veranstalten, um das Event-Quartett zu vervollständigen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2022. Wie auch im letzten Halbjahr unterstreichen wir:
„Der BTV Aachen hält zusammen!“

Sportliche Grüße
Jan Fasbender
Jugendwart Tischtennisabteilung

Vereinsmeisterschaften 2021

Nr. 1 und Nr. 2 der TT-Jugend 2021

Siegerehrung 2021

Vereinsmeisterschaften 2021

Verpflegung

Bericht aus der Headis-Abteilung

Liebe Mitglieder des BTV,

Ansprechpartner und Übungsleiter der Headis Till Reicharts

nachdem wir in der letzten Vereinszeitschrift bereits Werbung betrieben haben, folgt nun die Fortsetzung. Wir schauen nun auf mehr als neun Jahre Headis im BTV Aachen zurück. Dafür danken wir dem Verein und ins Besondere der Tischtennisabteilung, die uns immer in unseren Vorhaben unterstützt haben!

Was hat sich seit dem letzten Mal getan? (Jahresbericht 2021)

Leider bleibt Corona in diesem Bericht nicht aus. Durch Corona sind uns einige neu angeworbene Spieler wieder verloren gegangen. Mangelnde Spieler sorgten zudem dafür, dass wir nur sehr selten ein richtiges Training durchführen konnten.

Zudem ist durch die 3. Welle, die bis in den Sommer anhielt auch unser geplantes Weltranglisten-Turnier im März 2021 ausgefallen.

Als sich die pandemische Lage im Sommer jedoch beruhigt hat, konnten wir wieder voll ins Training einsteigen und wurden zudem als möglicher Turnierausrichter nicht vergessen. So wurden wir erneut kontaktiert, ob wir uns vorstellen könnten ein Turnier am 30.10.21 in Aachen durchzuführen. Wir haben keine Minute gezweifelt, dass wir das gemeinsam schaffen können.

Nach fleißiger Mitarbeit und unzähligen Telefonaten war es dann soweit…

DER CUP DER GROSSE

Das erste Headis-Weltranglisten-Turnier und der BTV Aachen als Ausrichter. Eine neue Möglichkeit neue Spieler zu gewinnen und Werbung für uns und den Verein zu betreiben.

Die Prenteköppe fahren seit Jahren zu Weltranglisten-Turnieren quer durch Deutschland und auch ins Ausland, um die Aachener und speziell unseren großartigen BTV zu

präsentieren. So stellen wir mittlerweile auch einige Top-Spieler.

Doch dieses Mal, sollte es keine Anfahrt geben.

Das Turnier fand in der Halle Bergische Gasse der Montessori-Gesamtschule unter 3G statt und hatte ein Teilnehmerfeld von etwa 65 Männern und 20 Frauen. Da Aachen zum ersten Mal Turnierausrichter war wurde der Cup der Große mit 2,5 Sternen bewertet. Je mehr Sterne das Turnier hat, desto mehr Punkte können für die Weltrangliste gesammelt werden.

Das Turnier war ein voller Erfolg. Alle Spieler hatten große Vorfreude auf das Turnier in Aachen und wurden nicht enttäuscht. Die Kommunikation mit dem offiziellen Headis Verband und mit unserer Vereinsführung hat sehr gut funktioniert und so konnten wir den Spieler(innen) einiges bieten. Dafür nochmal ein großes Dankeschön!

So gab es nicht nur Pokale für die Sieger(innen), sondern auch für früher Ausgeschiedene in kleinen Minispielen etwas Kleines zu gewinnen. Zudem bekam jeder Spieler sowie Zuschauer/Helfer Printen am Eingang geschenkt.

Im Anschluss des Turniers gab es sogar noch eine Aftershowparty in der Pontstraße.

Wie haben unsere Spieler abgeschnitten?

Unser neuer Spieler, ist ein alt bekanntes und namenhaftes Gesicht aus unzähligen Headis Turnieren, ein Trierer, El Gigante (Marvin), 30ter der Weltrangliste. Jemand der ihn kennt weiß, dass er sich niemals aufgibt. Sein erklärtes Ziel war es in die zweite KO-Runde, das 16tel Finale zu kommen. In der Gruppenphase verlor er nur einen Satz und wurde ohne große Mühen 1ter der Gruppe. Auch im 32tel Finale konnte sich El Gigante deutlich durchsetzen: 11:5 und 11:7!

Durch die neue Turnierregelung trifft man ab dem 16tel Finale immer auf einen Spieler aus den TOP 16 (bei Abwesenheit einer dieser Spieler TOP 17, usw.)

Im 16tel Finale wartete dann kein geringerer als Headhog (Adrian), 20ter der Weltrangliste und ehemaliger Aachener Headisspieler.

El Gigante musste sich in diesem Spiel dann leider 11:6, 11:6 geschlagen geben. Gratulation an die tolle Leistung beider Spieler!

Unser anderer Spieler Biermann (61.) (Stephan) erwischte eine schwierige und sehr ausgeglichene Gruppe in der er am Ende leider den Kürzeren ziehen musste. Nach einem starken ersten Satz im ersten Spiel gegen kleines Nickerchen (48.) 10:12, musste er sich im zweiten Satz etwas deutlicher geschlagen geben: 7:11. Die zwei folgenden Spiele gingen leider allesamt mit 2:0 in Sätzen an den Gegner.

Wer, wenn nicht wir Aachener geben uns nie geschlagen, so versuchte Biermann im letzten Gruppenspiel nochmal alles und gewann das letzte Spiel in zwei Sätzen gegen Smitty Werben (44.) 8:11 und 8:11. Leider reichte dieser Sieg am Ende nicht für die KO-Runde und flog somit frühzeitig aus dem Turnier.

Zu guter Letzt unser letzter Spieler Tilphor Stonehead, der sich auch viel vorgenommen hatte. Das ausgeschriebene Minimalziel war das 16tel Finale. In der Gruppe ohne Mühen und ohne Satzverlust musste Tilphor im 32tel Finale gegen einen jungen talentierten und ehrgeizigen Göttinger spielen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte sich Tilphor Stonehead aber durch seine Turniererfahrung 11:8 und 11:9 gegen Grazilius durchsetzen. Im 16tel Finale wartete dann der Halbfinalist aus Bochum und alter Bekannter aus den vorherigen Turnieren, The Womballs (18.). Tilphor hat sich durchaus etwas gegen ihn ausgerechnet, da es bereits knappe Duelle gegeben hat, konnte daran aber leider nicht anknüpfen und scheiterte auch wie El Gigante im 16tel Finale in zwei Sätzen: 11:4 und 11:9.

Hier ein paar Impressionen vom Turniertag…

Die Gewinner des Turniers (von links): Janna Kournikova (13.), Stennis the Mannis (7.), Matruschka (5.) Headsinfarkt (1.), Ullix (4.), Theadix (1.)

Unser El Gigante als Schiedsrichter

Verteilung der Specialpreise durch Red Hot Chili Header (Ira), Tilphor Stonehead (Till) und El Gigante (Marvin)

Und weitere Impressionen:

<u>Suche nach neuen Spielern!</u>

Wer keine Angst vor neuen Sportarten hat: Wir suchen immer neue Gesichter in unserem Training und würden uns freuen, bald auch jemanden von Ihnen bei uns begrüßen zu dürfen. Ob jung oder alt, ganz egal, wir nehmen jeden auf. Das tolle am Headis ist, dass es extrem viel Spaß macht, die Lernkurve am Anfang sehr hoch und die Community super sympathisch ist. Also kommt gerne zum Schnuppern vorbei, wir freuen uns auf euch!

<u>Trainingszeiten:</u>

Donnerstag: 20.00 – 22.00 Uhr

Sonntag: 16.00 – 18.00 Uhr

<u>Adresse:</u>

Grundschule Gerlachstraße
Turnhalle Mühlenberg

<u>Ansprechpartner: Till Reicharts</u>

Mobil: +491794666627

E-Mail: till.reicharts@gmail.com

Fußballabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG				
Abteilungsleiter:	René Schmitz	Viktoriaallee 38	52066 Aachen	0241/9970029
Jugendleiter:	Matias de la Fuente	Im Grüntal 60	52066 Aachen	0179 9187155
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen	0241/603051

Bericht der Fußballabteilung

Unser Bericht aus der Sommerausgabe des BTV-Info's war noch geprägt von Themen wie Online- und Kleinstgruppen-Training, Saisonabbruch, Siegel-Testzentrum oder auch den Planungen für eine (damals terminlich noch nicht fixierte) kommende Spielzeit 2021/22.

Inzwischen befinden wir uns mitten in dieser Saison, es sind sogar schon mehr Spieltage absolviert als zum gleichen Zeitpunkt im letzten Jahr und es ist gefühlt eigentlich wie immer um diese Jahreszeit, wenn man im späteren Nachmittag bereits im Dunkeln zum Training fährt und einem das Flutlicht entgegen strahlt. Hoffen wir, dass uns die Politik nicht irgendwann aufgrund der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung Mitte November hochschnellenden Inzidenz-Zahlen erneut den Stecker zieht.

So ganz „wie immer" ist es dann aber doch nicht. Benny konnte endlich zum Saisonbeginn nach langer Wartezeit das Vereinsheim aufmachen und erfreut uns und unsere Gäste mit den üblichen Dingen wie Getränken, Süßigkeiten und Snacks.

Einhergehend mit der Öffnung des Vereinsheims konnten wir auch die Idee umsetzen, einen „BTV-Stammtisch" ins Leben zu rufen. Damit bieten wir altgedienten BTVern die Möglichkeit, sich einmal im Monat in lockerer Runde auf Siegel zu treffen.

Rein sportlich betrachtet verläuft die Saison bislang mit den üblichen Höhen und Tiefen. Ein wenig unerwartet ist die derzeitig gute Platzierung der 1. Herrenmannschaft, die nach dem 13. Spieltag auf Platz 5 nur einen Punkt hinter dem Tabellenzweiten ist. Wenn man bedenkt, dass noch ein paar Punkte unnötigerweise liegen gelassen wurden…. Träumen wir mal nicht. Der Punktvorsprung auf die Abstiegsplätze ist beruhigend, aber noch kein Grund, sich auszuruhen.

Die 2. Mannschaft spielt in der 3. Saison in Folge in der Kreisliga B. Hört sich gut an und ist auch so, auch wenn die Klasse zu halten in den vorherigen beiden Spielzeiten jeweils durch den Abbruch begünstigt wurde. Die Mannschaft wurde durch das Hinzukommen einiger Ex-A-Jugendlichen im Sommer nochmals verjüngt und kämpft sich im Moment durch die Saison. Hinderlich sind dabei leider die vielen, ständigen Ausfälle durch Verletzungen oder Auslandssemester, die Woche für Woche kompensiert werden müssen. Das wird noch ein langer Weg, aber wir sind zuversichtlich, der 3. eine 4. Saison folgen lassen zu können.

Die 3. Mannschaft hat sich sicherlich mehr von der Saison erhofft, als den derzeitigen Tabellenplatz. Aber das Team ist in weiten Teil runderneuert und muß sich eben auch noch finden. Warten wir hier mal die Rückrunde ab.

Unser Frauenteam ist auf dem besten Wege, sich endlich die Belohnung für ihr Durchhalten abzuholen. Das Team war in der Spielzeit 2019/20 als Tabellenführer beim Abbruch der Saison eigentlich in die Bezirksliga aufgestiegen, durfte dann aber nicht, weil eine Regelung der Spielordnung zu Spielgemeinschaften dies verhinderte (die Regel wurde übrigens kurz danach abgeschafft ☹). Die Saison 20/21 wurde komplett aus der Wertung genommen. Aktuell sieht es gut aus, 50% der Spiele in der Staffel sind absolviert, die Mannschaft ist mit 3 Punkten Vorsprung Tabellenführer und macht einen sehr starken Eindruck. Allerdings ist der Spielplan aufgrund der wenigen Teams in der Staffel so verrückt, das

man in 2022 ganze 3 (!) Pflichtspiele hat, bis nach dem Sommer dann hoffentlich die Bezirksliga ruft.
In den Jugendteams läuft es unterschiedlich gut. Die 4 Teams (U19-U13) in den Sonderligen sind im Soll, auch wenn es gerne der eine oder andere Punkt hätte mehr sein dürfen. Dafür haben leider die jeweils 2. Mannschaften der Jahrgänge die Qualifikation zur Leistungsliga nicht erreicht. Auch bei den Jahrgängen U11 und jünger liegen die Entwicklungen im erwarteten Rahmen. Erfreulich ist, dass wir für den Jahrgang 2014 Trainer finden und die Mannschaft somit in den Spielbetrieb bringen konnten. Die C-Mädchen haben es erneut geschafft, sich für die Mittelrheinliga zu qualifizieren und durften inzwischen auch mit einem Jahr Verzögerung ihr erstes Spiel in dieser Liga absolvieren. Und die Bambini erfreuen sich weiterhin eines ungebrochenen Zulaufs.
Was mich zu einer Entwicklung führt, über die wir uns in der Planungsphase zur nächsten Saison und darüber hinaus sicherlich Gedanken machen müssen: Die Größe der Kader in den jeweiligen Teams. Fast alle Mannschaften sind am oberen Limit, und einige auch darüber hinaus. Und es kommen ständig neue Spieler*innen hinzu. Zum einen ist der Zulauf sicherlich ein Zeichen der guten Jugendarbeit, die geleistet wird, zum anderen ist er bedingt durch die Auflösung von Mannschaften in Nachbarvereinen. Aber er stellt uns auch vor neue Probleme, die wir lösen müssen.
Zu guter Letzt wie immer an dieser Stelle:
Allen BTVern eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Start in 2022 und vor allem: Bleibt gesund!

Udo Hirth

Am 08. November lud die Jugendabteilung zu einer Kurzschulung des FVM mit dem Thema „Training E-F- Bambini“ ins Vereinsheim. Insgesamt 17 Trainer*innen des BTV folgten der Einladung. Es war eine gelungene Veranstaltung unter Leitung von Jannis Soriano-Eupen, der in Theorie und Praxis Anregungen und Tipps für den Trainingsalltag gab. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung unserer jugendlichen Trainer*innen, die neben ihrem aktiven Sport bereits früh schon die Initiative ergriffen haben, entweder selbst eine Jugendmannschaft zu trainieren oder unsere Trainerteams zu unterstützen.
Abgerundet wurde der Abend von Benni mit einem leckeren Snack
Vorgestellt wurden auch die nächsten Schritte zur Trainerlizenz. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Trainer*innen so engagiert bei der Sache bleiben. René Schmitz“

Die E3 schließt die Hinrunde mit 15 Punkten aus 5 Spielen und einem Torverhältnis von 74:5 erfolgreich ab.
Andreas Heidenreich für das Trainerteam der E3

Nähe ist einfach.

Wenn der Finanzpartner in Burtscheid zu Hause ist.

Wir sind gerne für Sie da.

Beratung

Montag bis Freitag
08:00 bis 19:00 Uhr
Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

Service

Montag bis Freitag
09:30 bis 13:00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag
14:00 bis 18:00 Uhr

Christoph Schwager,
Leiter der Geschäftsstelle Burtscheid

sparkasse-aachen.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Aachen